

Vorwort

Wenn Forschergeist und Unternehmertum aufeinandertreffen, dann ist der Nährboden dafür gelegt, dass Neues entsteht. Diesen Nährboden wollen wir mit den Innovationsforen Mittelstand bereiten.

Kleine und mittlere Unternehmen sind das Herz der deutschen Wirtschaft. „Hidden Champions“ sind im Land verteilt und vertreiben ihre innovativen Produkte in der ganzen Welt. Doch gerade kleine und mittlere Unternehmen brauchen starke Partner, wenn sie langfristig in anspruchsvollen Innovationsfeldern erfolgreich sein wollen. Solche starken Partner finden sie in Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Die Innovationsforen Mittelstand bringen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen, damit zukunftsweisende Kooperationen entstehen können. Das erfordert von allen Beteiligten Offenheit, Kreativität und den Mut, neue Wege zu gehen. Unsere Erfahrungen zeigen, dass dieser Mut meist mit wirtschaftlichem Erfolg belohnt wird.

Die Förderinitiative ist ein zentrales Element unseres Zehn-Punkte-Programms „Vorfahrt für den Mittelstand“, mit dem wir die Innovationsdynamik im deutschen Mittelstand auf vielfältige Weise stärken.

Ihr Bundesministerium für Bildung und Forschung

Das Innovationsfeld

Bei der Verarbeitung von Rohholz in Kleinsägewerken fallen zwischen 40 und 50% Rinden, Hackschnitzel und Sägespäne als Nebenprodukte an, die wirtschaftlich bislang nicht verwertet werden können. Im Sinne eines nachhaltigen Umgangs mit natürlichen Ressourcen gilt es, diese Nebenprodukte und Resthölzer aus der Schnittholzherstellung für neue Produkte und innovative Anwendungen zu nutzen. Das Innovationsforum „Holzwertplus“ zielt auf technologische Entwicklungen für die Aufbereitung dieser Nebenprodukte zu marktfähigen Vorprodukten durch eine verbesserte Verarbeitung, die Optimierung der Produktionsprozesse und eine höhere Effizienz. Mögliche Anwendungen finden sich z. B. in der weiterverarbeitenden chemischen Industrie, der Bauindustrie und in der Landwirtschaft.

Holzbearbeitung im Sägewerk



Das Forum will bereits vorhandene Innovationsansätze der Partner aufgreifen und interdisziplinär zusammenführen. Die Steigerung des Verwertungsgrades soll u. a. erreicht werden durch neue Produkte und Anwendungsfelder, eine höhere Prozesssicherheit, Energieeinsparung, Werkzeug- und Prozessoptimierung und branchenübergreifende Geschäfts- und Kooperationsmodelle. Damit wird die Wertschöpfung in der Region gesteigert und die Zukunftsfähigkeit der Kleinsägewerke im ländlichen Raum nachhaltig positiv beeinflusst.



Transport und Lagerung von Nebenprodukten

Die Akteure

Der Verband Schnittholz- und Holzwarenindustrie Mitteldeutschland als Organisator des Innovationsforums bündelt und vertritt die Interessen von kleinen und mittleren Sägewerken. KMU, Forschungseinrichtungen wie das Thüringische Institut für Textil- und Kunststoffforschung, die FH Erfurt, die GfE Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung Schmalkalden und die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde bringen ihr Know-how in das Forum ein, das offen für weitere Akteure ist. Durch die Kooperation von Rohholzverarbeitern, ihren Kunden und Lieferanten, Forschung, verarbeitender Industrie, Landwirtschaft, IT- und Technologieentwicklern sowie weiteren Anwendern wird erstmals branchenübergreifend entlang der gesamten Wertschöpfungskette an innovativen Entwicklungen zur Verwendung von Spänen, Hackschnitzeln und Rinden gearbeitet. Das Forum bildet eine Plattform für den Austausch, Ermittlung von Bedarfen und der Erörterung der Möglichkeiten im Innovationsfeld.

Die Perspektiven

Lösungen

Die im Innovationsforum neu entstandenen Ideen sollen anschließend in F&E-Projekten und Kooperationsmodellen umgesetzt werden. Durch die gemeinsame Arbeit der Netzwerkpartner werden Erfahrungen zur Vermarktung und Wissen über die damit verbundenen Technologien ausgetauscht. Durch Betrachtungen des Marktes und Marktumfeldes, Qualitätsanforderungen und Entwicklungsperspektiven wird die Basis für eine erfolgreiche Markterschließung gelegt. Durch den Kontakt zu anderen Netzwerken mit Aktionsfeldern, die das Themenfeld tangieren, werden zusätzliche Impulse generiert.

Potenziale für die Partner

Innovationsschub:

Forschung und Entwicklung – Zwischen- und Endprodukte – Produkte für das Bauwesen – Bioverbundstoffe – Rohprodukte für Fasern – Verwendung in Landwirtschaft und Landschaftsbau – neue Technologien – Werkzeugoptimierung und Geräteentwicklung

Unternehmensentwicklung und Zukunftsfähigkeit:

Kennenlernen neuer Zielgruppen und Partner – Wissenszuwachs – Strategieentwicklung – Marketing – neue Märkte – Kostenoptimierung

Kooperation/Lieferketten:

Netzwerkaufbau – Kooperation zwischen Branchen und Unternehmen – Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft – regionale Lieferketten – Geschäftsmodelle

Kompetenzprofil

Holz ist identitätsstiftend für Südthüringen und die Holzindustrie ist geprägt durch kleine und mittelständische Unternehmen. Die Betriebe sind ein bedeutender Wirt-



Entrindung von Holzstämmen

schaftsfaktor und wichtige Arbeitgeber im ländlichen Raum. Ein ebenso traditionell etablierter Wirtschaftszweig ist der Werkzeug- und Maschinenbau. Die KMU verfügen über einen reichen Erfahrungsschatz und innovative Potenziale. Sie gilt es zu bündeln und eine Verbindung von Produktentwicklung für Restholz und den notwendigen technologischen Neuerungen zu schaffen.

Die direkte, langfristige Zusammenarbeit in Form von gemeinsamen Entwicklungsprojekten, die durch das Forum initiiert werden sollen, ist neu und soll die strategische Unternehmensentwicklung vorantreiben. Es wird eine Plattform zur Förderung der Innovationsfähigkeit kleiner Betriebe in der strukturschwachen ländlichen Region geschaffen. Ebenso dient diese der Förderung neuer Geschäftsmodelle und der Zukunftsfähigkeit der KMU als regionale Arbeitgeber.

Die Verbesserung der ökologischen Bilanz durch

- die Verarbeitung des Materials am Anfallsort
- weniger Transporte
- einen höheren Veredlungsgrad beim Erstverarbeiter
- den Ausbau der Wertschöpfungskette in der Region

hat wichtige ökonomische und ökologische Effekte, durch die sich Thüringen als Kompetenzregion für Holz präsentieren kann. Mittelfristig werden diese Vorgehensweise und die erarbeiteten Lösungsansätze Vorbildcharakter für ähnlich strukturierte ländlich geprägte Regionen haben.

Innovationsforen
Mittelstand

HOLZ
WERT
PLUS
INNOVATIONSFORUM

Kontakt

VSH Verband Schnittholz- und Holzwarenindustrie
Mitteldeutschland e.V.
Lückenmühle 23; 07368 Remptendorf

Susanne Rochler
Verbandsvorsitzende
Tel.: 036640 28019
Info@holzwertplus.de
holzwertplus.de

Christine Loßmann
Projektmanagerin
Tel.: 0163 5195663
cl@holzwertplus.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Nachhaltige regionale Innovationsinitiativen
11055 Berlin

Stand

August 2021

Gestaltung

PRpetuum GmbH, München

Druck

BMBF

Bildnachweise

Titel: Adobe Stock/s-motive
Das Innovationsfeld: Adobe Stock/Vadimvt
Die Akteure: Adobe Stock/Kob
Die Perspektiven: Adobe Stock/Imfotograf

Diese Publikation wird als Fachinformation des Bundesministeriums für Bildung und Forschung kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

bmbf.de

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Holzwertplus

Vom Restholz zum Wertholz
Ein Innovationsforum Mittelstand

